

10 Jahre Kulturhof Hinter Musegg

Im Frühjahr 2013 gründete die Stadt Luzern auf Initiative von Pia und Walter (Wädi) Fassbind die Stiftung Kulturhof Hinter Musegg. Zu Irene Wespi pflegte Pia zu diesem Zeitpunkt bereits eine enge Freundschaft, gemeinsam arbeiteten sie beim Kleintheater Luzern. Während einer Mittagspause erzählte Irene von ihrem Wunsch auf einem Bauernhof zu leben. Da fackelte Pia nicht lange und bot Irene die Zusammenarbeit auf dem Kulturhof an.

Bei «Kaffee und Stallgeruch» erinnern sich die beiden zurück an die Entstehungsphase, erzählen uns von ihrer Vorfreude auf das grosse Jubiläumsjahr und lassen uns auf die verheissungsvolle Zukunft des Hofes vorausschauen.

Zehn Jahre Erfolgsgeschichte, wie sind eure Gefühle beim Zurückschauen?

Pia: Wenn ich mir vorstelle, was in dieser Zeit alles gelaufen ist, denke ich mir manchmal: Wie haben wir das alles geschafft? Man ist am Machen und Tun, am Organisieren und Entwickeln, am Umsetzen und plötzlich steht das «Teil» einfach da! Wir konnten nicht voraussehen, ob die Idee zum Fliegen kommt. In unseren Köpfen bestand das Projekt ja schon lange. Es waren zehn intensivste Jahre, viele Herausforderungen mussten bewältigt werden, einerseits die finanziellen, die auch heute noch gestemmt werden müssen, dann die Bauphase – da kamen bei dem alten Gebäude viele Überraschungen zum Vorschein. In dieser Zeit bin ich kräftemässig oft an meine



Das Gründer-Trio des Kulturhofs: Irene, Wädi und Pia

Irene: Für mich liegen die zehn Jahre schon weit zurück. Wir sind damals einfach mal auf den Hof gezogen – da war das «Päckli» noch klein und überschaubar, auch hinsichtlich Anzahl mitwirkender Leute. Heute kann man es sich kaum mehr vorstellen, wie es mit diesem kleinen Team funktionieren konnte. Wir sind gewachsen, alle denken und helfen mit. Es macht mich stolz, dass wir den Hof 10

mir in Erinnerung geblieben ist, war die Infoveranstaltung für die Quartierbewohner:innen als wir von einer Teilnehmerin spontanen Applaus erhalten hatten; sie wünschte uns zum Stemmen dieser tollen Idee, viel Kraft und Energie. Da war der Bann gebrochen und es ist schön zu sehen, dass wir bis heute grosse Unterstützung und Akzeptanz aus dem Quartier erfahren. Wir sind stolz auf die 10

Janre, viele Herausforderungen mussten bewältigt werden, einerseits die finanziellen, die auch heute noch gestemmt werden müssen, dann die Bauphase – da kamen bei dem alten Gebäude viele Überraschungen zum Vorschein. In dieser Zeit bin ich kräftemässig oft an meine Grenzen gestossen.

Retrospektiv betrachtet bleibt ein schönes und positives Gefühl darüber, was wir alles erschaffen konnten und ich bin stolz darauf.

das «Päckli» noch klein und überschaubar, auch hinsichtlich Anzahl mitwirkender Leute. Heute kann man es sich kaum mehr vorstellen, wie es mit diesem kleinen Team funktionieren konnte. Wir sind gewachsen, alle denken und helfen mit. Es macht mich stolz, dass wir den Hof öffnen konnten, nicht nur für Menschen, die uns besuchen, sondern auch für alle, die hier arbeiten, die unsere Ideen mitgestalten und mittragen wollen.

Pia: Ein besonders schöner Moment, der

ner:innen als wir von einer Teilnehmerin spontanen Applaus erhalten hatten; sie wünschte uns zum Stemmen dieser tollen Idee, viel Kraft und Energie. Da war der Bann gebrochen und es ist schön zu sehen, dass wir bis heute grosse Unterstützung und Akzeptanz aus dem Quartier erfahren. Wir werden als Treffpunkt geschätzt, sind uns jedoch bewusst, dass wir uns in einem Wohnquartier befinden, so wollen wir den Anliegen aus der Nachbarschaft stets Rechnung tragen.



www.beweissicherung.ch

STEIGER BAUCONTROL AG

Beweissicherung

St. Karlstrasse 12

6004 Luzern

041 249 93 93

mail@baucontrol.ch

- Unabhängige Überwachung von benachbarten Hoch- und Tiefbauten
- Rissprotokolle, Nivellements, Kostenanalysen, Expertisen, Schadenmanagement
- Erschütterungsmessungen, Lärm-, Neigungsmessungen